



Idstein, den 12.05.2021

FWG Idstein für den Start in die neue Wahlperiode gut vorbereitet Schwerpunkt war das Thema Stadtentwicklung

Am vergangenen Samstag fand sich die Fraktion der FWG Idstein zu einer Klausurtagung in der Stadthalle zusammen. Dabei waren neben den Mitgliedern des Magistrates und der Stadtverordnetenversammlung auch die Vertreter*innen aus den Ortsbeiräten anwesend. Themenschwerpunkt war dabei die künftige Stadtentwicklung (Idstein 2035). Darüber hinaus wurde auch das Thema interkommunale Zusammenarbeit beraten.

Unter der Leitung des Fraktionsvorsitzenden Andreas Ott wurden zunächst organisatorische Entscheidungen getroffen. So vertritt der Fraktionsgeschäftsführer Joachim Kilian die Freie Wählergemeinschaft (FWG) im Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales. Im Bau- und Planungsausschuss trägt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Gerhard Dernbecher die Verantwortung. Christian März, Ortsbeiratsmitglied aus Wörsdorf, zieht in den neu gegründeten Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Betriebe ein, während Andreas Ott die Aufgaben im thematisch erweiterten Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss übernimmt. Ebenso wurde beschlossen, dass Herbert Ott die FWG im Behindertenbeirat vertritt. Für die Arbeit im KAUN (Kommunaler Arbeitskreis Umwelt- und Naturschutz) wurde Andreas Ott durch die Fraktion benannt.

Darüber hinaus haben die Klausurteilnehmenden ihre Fraktionsschifführerin Ursula Anton-Müller einstimmig mit der Unterstützung der Fraktionsarbeit im Bereich Presse beauftragt.

„Eines unserer grundlegenden Oberziele ist es, die Bereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales in den künftigen Vorhaben miteinander zu verknüpfen“, so Ott. „Gerade im Bereich Stadtentwicklung und Verkehrsplanung ergeben sich hier sehr viele Möglichkeiten zu Verbesserungen für die zukünftigen Lebensverhältnisse in Idstein. Wir hatten anlässlich der Sitzung des sogenannten Not-Haupt- und Finanzausschusses am 04.03.2021 beantragt, die Entscheidung zur Interessenbekundung zur Entwicklung der Fläche ‚Auf dem Apfelgarten‘ in Idstein-Heftrich auf die jetzt anstehende Sitzung mit dem Ziel zu vertagen, einen Änderungsantrag vor der endgültigen Beschlussfassung einzubringen. Mit unserem nun eingereichten Antrag möchten wir mehr frühzeitige Beteiligung der Bürger*innen in Heftrich bei der Planung erreichen. Wichtig ist uns auch die Umsetzung der Vorgaben aus dem Entwurf des Stadtentwicklungskonzepts IDSTEIN 2035. Dabei geht es neben der offenen Bürgerbeteiligung um ‚gemeinschaftliche, individuelle und bezahlbare Wohnformen‘ mit ‚Diversifizierung des Wohnungsangebots‘, ‚barrierefreie und betreute Wohnformen sowie die Kombination von ‚jung und alt‘“. Für die FWG ist es ebenso von Bedeutung, dass sich alle Planungen an Ressourcen schonenden, ökologisch ausgerichteten Grundsätzen orientieren.

„In den Bereich Wohnen fällt auch unser jetzt eingereichter Antrag zur Mindestquote von 20 % für sozialgebundenen und bezahlbaren Wohnungsbau. Wir möchten die durch die FWG angestoßene Entwicklung im neuen Baugebiet in der Nähe des Krankenhauses auch für zukünftige Baugebiete verstetigen.“ betont Dernbecher als baupolitischer Sprecher.

Ebenfalls in das für die zukünftigen Lebensverhältnisse in Idstein so bedeutende Thema Stadtentwicklung fällt der Antrag zur Besichtigung des Bahnhofsgebäudes. Die Stadt Idstein hatte dieses Gebäude vor über einem Jahr erworben. Nun soll zügig ein Nutzungskonzept entwickelt werden, das den Interessen der Bürger*innen Idsteins dient und ein würdiges Entrée zur Stadt darstellt.

Ursula Anton-Müller
Pressesprecherin FWG Idstein
ursula.anton-mueller@fwg-idstein.de